

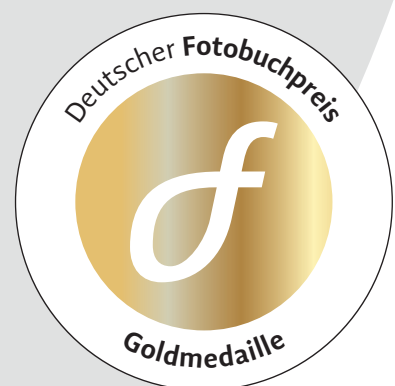
Deutscher Fotobuchpreis 23|24

# LAUDATIONEN

Der Deutsche Fotobuchpreis ist ein Wettbewerb, bei dem von einer Jury die besten Fotobücher des deutschsprachigen Raumes gekürt werden.

Prämiert werden besondere Leistungen von Autor\*innen, Fotograf\*innen und Herausgeber\*innen im Fotobuchbereich.

Bitte beachten Sie das Urheberrecht der Laudator\*innen an ihren Texten. Veränderungen der Texte dürfen nur nach Rücksprache mit den Laudator\*innen vorgenommen werden.



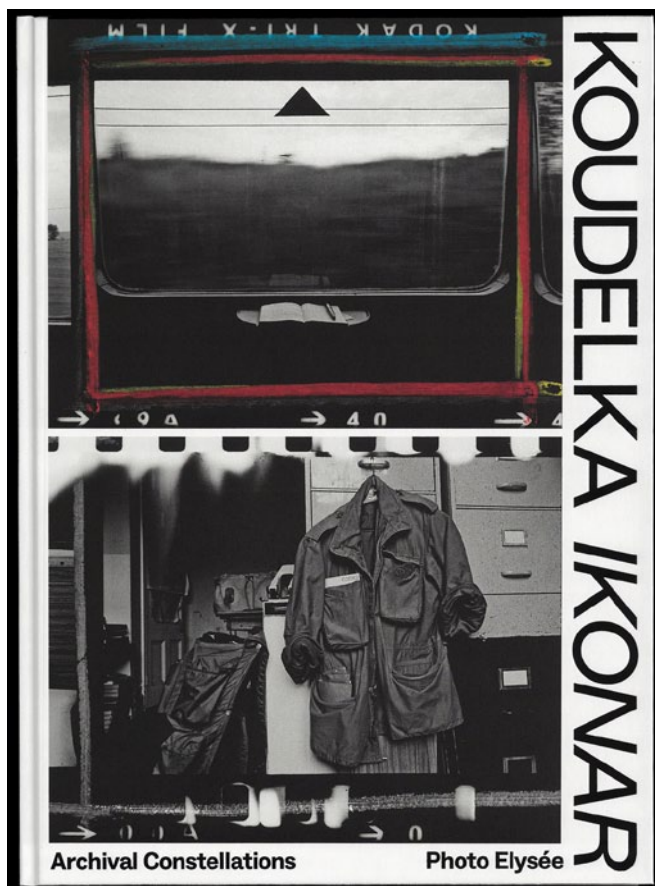


Deutscher **Fotobuchpreis** 23 |24

Goldmedaille

Kategorie »01 - Bildband fotografische Ausstellung«

Laudation von Juror Dr. Peter Pfrunder



## IKONAR

Archival Constellations

<b>VERLAG</b>	Spector Books
<b>BILDAUTOR*IN</b>	Josef Koudelka
<b>TEXTAUTOR*IN</b>	Stuart Alexander, Tatyana Franck, Lars Willumeit
<b>GESTALTER*IN</b>	Fabian Bremer, Pascal Storz
<b>ISBN</b>	9783959056304



Deutscher **Fotobuchpreis** 23 |24      Laudatio | Dr. Peter Pfrunder  
**IKONAR**

Das Buch «Josef Koudelka, Ikonar – Constellations d’archives», publiziert von Photo Elysée und Editions Noir sur Blanc, beleuchtet das Werk des legendären Magnum-Fotografen auf ungewöhnliche Weise: Im Gegensatz zu anderen monografischen Darstellungen, die die bekanntesten Bilder Koudelkas in immer neuen Variationen feiern, gelingt es dem Herausgeber Lars Willumeit, die Prozesse, die Philosophie und die Arbeitsweisen sichtbar zu machen, die hinter Koudelkas bedeutenden Leistungen stehen. Willumeit hatte das Privileg, das umfangreiche Archiv des Fotografen gründlich sichten und auswerten zu können – Negative, Kontaktkopien, Abzüge, Druckvorlagen, schriftliche Aufzeichnungen, Belege. Und er wusste die Chance zu nutzen: Die neue Monografie setzt diese Archivalien nicht nur als sekundäres Material für Illustrationen ein, sondern stellt sie fast gleichwertig den Meisterwerken gegenüber, die in fünf sogenannten «Portfolios» präsentiert werden. In den dazwischen geschobenen «Archivkonstellationen» wird deutlich, wie wichtig die verschiedenen Schichten des Archivs für das Verständnis von Koudelkas Arbeit sind: So lässt sich etwa der Weg vom Negativ zum finalen Bild, aber auch die enge Verflechtung zwischen Leben und Werk des Fotografen verfolgen. Das Editieren, das Konzipieren von Büchern und Ausstellungen sowie die Neuinterpretation von älteren Arbeiten erweisen sich als wesentliche Komponenten seines Schaffens. Und die im Archiv enthaltene Selbstdokumentation ist deshalb so aufschlussreich, weil sie die Zeitzeugenschaft mit der subjektiven Bildsprache verbindet. Abgerundet wird die im eigentlichen Wortsinn tiefeschürfende Monografie durch eine fundierte Fallstudie von Stuart Alexander zum Schlüsselwerk «Gitanes».

Die Jury verleiht dem Buch «Josef Koudelka. Ikonar» die Goldmedaille in der Kategorie «Bildband fotografische Ausstellung» und würdigt damit eine inhaltlich wie auch formal herausragende Leistung.

*(c) Dr. Peter Pfrunder | Fotostiftung Schweiz, Winterthur (CH) | Direktor*